



Straffälligenhilfe & Männerarbeit

SKM Augsburg

Katholischer Verband für soziale Dienste e.V.



Fachbereich

Straffälligenhilfe & Männerarbeit

Unsere Gesellschaft tut sich schwer im Umgang mit straffällig gewordenen Menschen. Im Fachbereich Straffälligenhilfe nimmt sich der SKM Augsburg Ihnen und Ihrer Angehörigen an.

Unsere Bereiche

- **Freie Straffälligenhilfe in Augsburg und Landsberg am Lech**
Beratungsstelle und Begleitung für straffällige Menschen vor, während und nach der Haft.
- **ABS - Augsburger Beratungsstelle für Straftatlassene**
Unterstützung Betroffener bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach der Haft.
- **Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit**
Umwandlung drohender Haftstrafe in gemeinnützige Arbeit.
- **Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene**
Möglichkeit für Täter*innen und Geschädigte, aus einer Straftat heraus entstandene Konflikte zu klären.
- **Projekt ADAMI**
Ausstieg von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffener Männer aus ihrer akuten Notlage.
- **Fachstelle Schwaben Nord – Täter*innenarbeit häusliche Gewalt FTHG®**
Beratung und Gruppenprogramm für Täter*innen häuslicher Gewalt.

Kontakt

Carina Huber, Soziale Arbeit (B. A.)
carina.huber@skm-augsburg.de

Fachbereich Männerarbeit

Die Männerarbeit des SKM Augsburg richtet sich an Männer, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten oder in Krisen befinden bzw. die Opfer/Täter von Gewalt sind.

Unsere Bereiche



- **Projekt ADAMI**
Das Projekt ADAMI ermöglicht Männern, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt als Opfer betroffen sind, aus ihrer akuten Notlage auszusteigen.
- **Fachstelle Schwaben Nord - Täter*innenarbeit häusliche Gewalt FTHG®**
In der Fachstelle wird Täter*innen von häuslicher Gewalt Beratung und ein Gruppenprogramm angeboten.

Ziel der Männerarbeit

Es geht darum, sich bewusst mit der eigenen Männlichkeit auseinanderzusetzen und eine persönliche Haltung zum eigenen Mannsein zu gewinnen.

Ziel der Männerarbeit ist es, die eigenen Grenzen kennen zu lernen und die Grenzen anderer zu achten, um eine gesunde Rolle in Familie, Beruf und Partnerschaft zu finden.

Vermittlungsstelle für gemeinnützige Arbeit

„Schwitzen statt Sitzen“

Der SKM Augsburg vermittelt im Auftrag der Staatsanwaltschaft Augsburg Personen, die ihre Geldstrafe nicht bezahlen können, zur Ableistung ihrer Strafe an gemeinnützige Einrichtungen. Hierfür stehen in Augsburg und im Landgerichtsbezirk Augsburg über 300 Einsatzorte zur Verfügung. Ebenso vermittelt, begleitet und überwacht die Vermittlungsstelle die Ableistung von gerichtlichen Bewährungsauflagen.

Gemeinnützige Arbeit ermöglicht es den Betroffenen, eine Inhaftierung und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf Familie, Beruf und Umfeld zu vermeiden.



Angebot der Geldverwaltung

Geldstrafenschuldner*innen können, wenn sie Sozial- oder Asylleistungen empfangen, über den SKM Augsburg eine Ratenvereinbarung ausmachen.

In diesem Fall legt der SKM Augsburg nach unterschriebener Abtretungserklärung und nach Rücksprache mit dem zuständigen Rechtspfleger die Ratenhöhe und Ratendauer fest und überweist die monatlichen Raten aus den Bezügen des Klienten/der Klientin an die Landesjustizkasse Bamberg.

Eine Bewilligung ist nur zusammen mit gemeinnütziger Arbeit möglich. Die Klient*innen entscheiden, ob sie gemeinnützig arbeiten oder eine Ratenvereinbarung annehmen.

Kontakt

SKM Augsburg

- Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit

André Dziura und Anett Sievert

vermittlungsstelle-ga@skm-augsburg.de

Telefon 0821 5708 7380

Fachberatung Freie Straffälligenhilfe Augsburg und Landsberg am Lech

Die Fachberatungen in Augsburg und in Landsberg am Lech helfen verurteilten Straftäter:innen mit Führungsaufsicht und/oder Bewährungshelfer*in sowie ihren Angehörigen zu jedem Zeitpunkt des Strafverfahrens vor, während oder nach der Haft.

Vorrangige Ziele

- Sicherung der Grundversorgung – Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Sicherung von Wohnung und Arbeit; Begleitung bei Wohnungs- und Arbeitssuche
- Beratung und Unterstützung bei persönlichen Problemen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen wie Schulden- oder Suchtberatung

Diese niedrigschwelligen Fachberatungsstellen bieten eine erste Anlaufstelle für die Bearbeitung dringender Probleme und existenzieller Notlagen. Ziel ist eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft – zukünftig ohne Straftaten.

Das Angebot schließt die Beratung von Angehörigen mit ein.

Eine Kontaktaufnahme ist bereits während des Aufenthaltes in der Justizvollzugsanstalt möglich und sinnvoll.

Kontakt

Fachberatung Freie Straffälligenhilfe Augsburg und Landsberg am Lech
info@skm-augsburg.de
Telefon 0821 516569

Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene (TOA)

Der TOA ist ein außergerichtliches Verfahren, in dem der hinter einer Straftat steckende Konflikt in einem kommunikativen Prozess zwischen Beschuldigten („Täter*in“) und Geschädigten („Opfer“) zu einem Ausgleich gebracht werden soll. Ziel ist Aussöhnung, Wiedergutmachung materieller oder immaterieller Art und Verhinderung künftiger Konflikte.

Voraussetzungen

Ob sich ein Verfahren für einen TOA eignet, hängt von der Bereitschaft der Beteiligten ab, unter Anerkennung ihrer jeweiligen Rolle als „Täter*in“ und „Opfer“ freiwillig daran mitzuwirken. Wird die Tat vom Beschuldigten bestritten, ist in der Regel kein Ausgleich möglich. Besonders eignet sich der TOA bei Konflikten im sozialen Nahraum (Familie, Nachbarschaft, Arbeitsplatz etc.). Er ist aber auch bei situativen Konflikten sinnvoll.

Durchführung

Im Mittelpunkt des für die Beteiligten kostenfreien Verfahrens steht eine von einem Vermittler moderierte Mediation. Wünschenswert sind dabei persönliche Gespräche zwischen den Beteiligten. Allerdings kann der TOA auch auf schriftlichem Weg durchgeführt werden, etwa dann, wenn das Opfer keinen persönlichen Kontakt mit dem/ Täter*in wünscht. Die Initiative zum TOA kann vom Beschuldigten selbst, seinem Verteidiger, dem Geschädigten oder dessen Vertreter kommen.

Kontakt

Fachstelle Täter-Opfer-Ausgleich

Ulla Maier, Juristin, Mediatorin im Strafrecht

Büro: Doktorgäßchen 7, 86152 Augsburg

Telefon 0821 5047 0489, Fax 0821 5080 3343, E-Mail: toa@skm-augsburg.de

ABS - Augsburger Beratungsstelle für Straftatlassene

Die Augsburger Beratungsstelle für Haftentlassene versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Straffällige ohne Bewährungshelfer*in und Führungsaufsicht, zu jedem Zeitpunkt – vor, während und nach der Haft.

Drei Hauptfaktoren erschweren den Klient*innen die gesellschaftliche Wiedereingliederung:

- fehlende soziale Einbindung
- ungesicherte wirtschaftliche Lebensgrundlage
- mangelnde bzw. unangemessene Wohnmöglichkeiten

Seit 2014 sorgen das Diakonische Werk, der SKM Augsburg, der SKF Augsburg sowie die Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen gemeinsam für ein zielgerichtetes Übergangsmanagement Haftentlassener.

Angebot gilt für

- Inhaftierte bis max. 12 Monate vor der Entlassung und
- Haftentlassene bis zu 12 Monate nach der Entlassung.

Sprechstunden in den Justizvollzugsanstalten

- Durch den SKM Augsburg in der JVA Kaisheim und der JVA Landsberg am Lech
- Entlassungsvorbereitung und Beratung für die Planung des Lebens außerhalb des Strafvollzugs
- Weiterführung an der ABS oder Vermittlung an wohnortnahe Beratungsstellen

Gruppenangebote

- Ergänzend zur Einzelbetreuung

Kontakt

Tamara Loddo-Merk

loddo-merk@abs-augsburg.de, Telefon 0821 450 193362

ABS - Augsburger Beratungsstelle für Strafentlassene

Springergässchen 14, 86152 Augsburg

ADAMI

ADAMI ist eine Schutzwohnung für von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffene Männer. Mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Soziales und Familie stellt der SKM Augsburg zwei Wohnungen und psychosoziale Begleitung für bis zu 4 Männer (und deren Kinder bis 12 Jahren) bereit.



Während der Aufenthaltsdauer werden die Betroffenen eng psychosozial begleitet und bekommen hauswirtschaftliche Unterstützung. Das Angebot ermöglicht ihnen, aus ihrer akuten Notlage auszusteigen. Es steht allen betroffenen Männern offen - unabhängig von Alter, Ethnie, Religion, Staatsangehörigkeit oder sexueller Orientierung.

Kontakt

SKM Augsburg, Büro für Männerarbeit

Auf dem Kreuz 47, 86152 Augsburg

Telefon 0821 315648-6 (erreichbar: Mo-Fr 9-16 Uhr)

Mobil: 0151 53322936, 0170 3383566 oder 0151 53158601

Mail: adami@skm-augsburg.de



Fachstelle Schwaben Nord - Täter*innenarbeit häusliche Gewalt FTHG ®

Die Täter*innenarbeit beim SKM Augsburg ist ein Beratungs- und Gruppenangebot für Menschen, die gegenüber Partner*innen oder Angehörigen gewalttätig geworden sind oder Angst haben, gewalttätig zu werden und ihr Verhalten verändern wollen. Überwiegend handelt es sich dabei um Männer, aber nicht ausschließlich. Wir zeigen den Betroffenen in der Beratung ihre Verantwortung für ihr gewalttätiges Verhalten. Sie erleben ihr Handeln als bewusste Entscheidung und können sich folglich auch gegen Gewalt entscheiden.

Vorrangige Ziele sind

- der aktive Opferschutz,
- eine nachhaltige Prävention und
- die Veränderung erlernter Gewaltmuster.

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales initiierte Angebot richtet sich an Erwachsene, die gegenüber (Ex-) Partner*innen gewalttätig geworden sind. Es wird auf Grundlage der Standards der BAG Täterarbeit durchgeführt.

Kontakt

Doktorgäßchen 7, 86152 Augsburg
Telefon 0821-50803345
Mobil 0151 5380416
ftg@skm-augsburg.de

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Unsere Kooperationspartner



SKM Augsburg
Katholischer Verband für soziale Dienste e.V.
Klinkertorstraße 12
86152 Augsburg
Telefon 0821 155152
info@skm-augsburg.de
www.skm-augsburg.de